

Zwischenbericht zum 30.09.2010



Solar-Fabrik Aktiengesellschaft
für Produktion und Vertrieb
von solartechnischen Produkten

Freiburg im Breisgau

Finanzdaten

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Finanzdaten aus den IFRS-Konzern-Abschlüssen

		IFRS 30.09.10	IFRS 30.09.09	IFRS 30.09.08	IFRS 30.09.07	IFRS 30.09.06
Umsatzerlöse*	TEUR	148.009	89.016	129.626	102.860	49.816
Gesamtleistung*	TEUR	153.423	90.622	132.583	104.297	56.809
Materialaufwand*	TEUR	120.991	77.435	118.179	91.633	45.106
von Gesamtleistung*	%	78,9	85,4	89,1	87,9	79,4
Personalaufwand*	TEUR	10.303	8.394	7.963	6.025	5.100
von Gesamtleistung*	%	6,7	9,3	6,0	5,8	9,0
Anzahl der Mitarbeiter (gemäß § 267 Abs. 5 HGB)		348	344	341	267	199
Umsatz je Mitarbeiter*	TEUR	425,3	258,8	380,1	385,2	250,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (=EBIT)*	TEUR	11.418	-1.152	-848	-1.205	3.036
Finanzergebnis*	TEUR	-844	-1.323	457	-513	-273
Ergebnis vor Ertragsteuern (= EBT)*	TEUR	10.574	-2.475	-391	-1.767	2.762
von Gesamtleistung*	%	6,9	-2,7	-0,3	-1,7	4,9
Konzernperiodenergebnis	TEUR	9.248	-7.309	2.475	-697	2.944
Anzahl der Aktien	TStk	12.853	11.685	11.685	11.685	8.100
Ergebnis je Aktie	EUR	0,78	-0,63	0,21	-0,06	0,36
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	4.508	2.405	-1.007	6.054	-9.661
vom Umsatz	%	3,0	2,7	-0,8	5,9	-19,4
Abschreibungen						
Immaterielle Vermögens- gegenstände*	TEUR	553	212	73	236	58
Sachanlagen*	TEUR	3.041	1.866	908	1.035	780
Bilanzsumme	TEUR	83.711	60.626	114.060	111.079	60.329
Eigenkapital	TEUR	57.599	39.415	83.602	84.056	40.649
vom Gesamtkapital	%	68,8	65,0	73,3	75,7	67,4
Eigenkapitalrentabilität	%	19,1	-11,9	3,0	-1,1	7,5
EBITDA*	TEUR	15.012	926	133	66	3.874
ROI	%	12,8	-8,4	2,2	-0,8	5,6

* Finanzdaten für 30.09.2008 angepasst. Diese beziehen sich nun analog zu den Zahlen per 30.09.2009 auf den vorgenommenen GuV-Ausweis der fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Inhalt

	Seite
Finanzdaten	2
Vorwort des Vorstands	4
Konzern-Zwischenlagebericht	5
Konzernzwischenabschluss	11
Konzernbilanz	11
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	13
Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Konzerneigenkapitalspiegel	16
Erläuterungen zum Zwischenbericht	17

Vorwort des Vorstands

Solar-Fabrik bestätigt Prognose,
starkes Wachstum im Ausland.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren!

Die Solar-Fabrik AG (ISIN: DE0006614712) konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten drei Quartalen 2010 auf TEUR 11.418 (Vj. TEUR -1.152) steigern. Der 9-Monats-Periodengewinn liegt bei TEUR 9.248 (TEUR -7.309), was einem Ergebnis von EUR/Aktie 0,78 (Vj. EUR/Aktie -0,63) entspricht.

Die positive Ergebnisentwicklung war auf Basis einer Umsatzsteigerung von rd. 66% auf TEUR 148.009 (Vj. TEUR 89.016) in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 möglich. Im dritten Quartal 2010 konnte der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf TEUR 51.534 und somit um rd. 26% gesteigert werden. Maßgeblichen Anteil an dem Anstieg hatte der Export, der sich im 3. Quartal 2010 bereits auf 43,7% des Umsatzes steigerte. Dies bedeutet gegenüber dem

1. Halbjahr 2010 eine Erhöhung des Exportanteils um 24,1%-Punkte. Wesentlichen Anteil am Exporterfolg der Solar-Fabrik AG haben die Solarmärkte in Frankreich und Italien, die im 3. Quartal zum wesentlichen Wachstumstreiber wurden. In den ersten neun Monaten 2010 verzeichnete die Solar-Fabrik AG eine Rohmarge in Höhe von 21,1% (Vj. 14,6%), die erwartungsgemäß im dritten Quartal mit 16,3% geringer ausfiel.

Die Solar-Fabrik rechnet für das vierte Quartal 2010 mit einem neuen Quartalsumsatzrekord und damit die Realisierung des Jahresumsatzes von über TEUR 210.000 an.



Günter Weinberger

Vorstandsvorsitzender
der Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion
und Vertrieb von solartechnischen Produkten

Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

1. Geschäftsentwicklung und Rahmenbedingungen

Nach wochenlangem Ringen beschlossen Bundestag und Bundesrat in ihren Sitzungen am 8./9.7.2010 eine umfassende Degression der Solarstromvergütung. Diese wurde rückwirkend zum 1.7.2010 eingeführt.

Zum 1.7.2010 sank die Einspeisevergütung für neu in Betrieb genommene PV-Anlagen je nach Marktsegment zusätzlich zu der ohnehin zu Jahresbeginn erfolgten Degression um 8 bis 13 %. Zum 1.10.2010 sanken die Einspeisevergütungen für alle Marktsegmente um weitere 3 %.

Der im Jahr 2009 eingeführte Wachstumskorridor mit einem wachstumsabhängigen Degressionsanteil wird ausgeweitet. So wird einerseits der Zielkorridor für das Marktwachstum für die Jahre 2011 und Folgende von bislang 1.200 bis 1.900 MWp auf 2.500 bis 3.500 MWp erhöht. Entwickelt sich das Marktvolumen im Bemessungszeitraum innerhalb dieses Bereichs ergibt sich für Neuanlagen, die ab dem 01.01.2011 in Betrieb gehen, eine Degression von 9 %. Liegt das Marktvolumen hingegen oberhalb oder unterhalb des Zielkorridors kommt es zu Auf- bzw. Abschlägen bei der Degression. Überschreitet der Zubau im Bemessungszeitraum 3.500 MWp, so steigt die Degression in vier 1.000-MWp-Schritten jeweils um 1 Prozentpunkt in 2011 bzw. um 3 Prozentpunkte in 2012. Unterschreitet der Zubau 2.500 MWp, so sinkt die Degression in drei 500-MWp-Schritten jeweils um 1 Prozentpunkt in 2011 bzw. um 2,5 Prozentpunkte in 2012.

Bei der Vergütungsfähigkeit von PV-Freiflächenanlagen ergaben sich mit der Novellierung zum 1.7.2010 ebenfalls einschneidende Änderungen. So fällt das bisher so wichtige Teilmarktsegment der Ackerflächen aus der Vergütungsfähigkeit im EEG heraus.

Gebäudeabhängige PV-Anlagen größer 30 kWp erhalten weiterhin eine Mischvergütung, die anteilig nach Leistungsklassen ermittelt wird.

Beim Direktverbrauch wird die maximale Anlagengröße von heute 30 kWp auf künftig 500 kWp erhöht. Außerdem gibt es Veränderungen bei der Vergütung des selbst genutzten Solarstroms. Die neue Direktverbrauchsregelung gilt nur für gebäudebezogene Anlagen, die ab dem 1. Juli 2010 neu errichtet werden. Die Regelung gilt jeweils für die gesamte Vergütungsdauer der Anlage, ist jedoch insgesamt bis zum 31.12.2011 befristet, ihre Wirkung in der Praxis soll bis dahin evaluiert werden.

Bezüglich der Vergütung von selbst genutztem Solarstrom findet zukünftig eine Differenzierung statt, durch die ein zusätzlicher Anreiz für einen erhöhten „Vor-Ort-Verbrauch“ geschaffen werden soll: Bezogen auf die jährliche Solarstromerzeugung einer PV-Anlage werden selbst genutzte Solarstrommengen oberhalb eines Direktverbrauchsanteils von 30 % höher vergütet als der selbst genutzte Solarstrom unterhalb dieses Schwellenwertes.

In der Nachhaltigkeitsstudie „Solarwirtschaft – grüne Erholung in Sicht“ erwarten die Experten der Bank Sarasin weltweit eine neu installierte PV-Leistung von 8,5 GW bzw. eine Zuwachsrate von 46 % in 2010 im Vergleich zur installierten Leistung in 2009. In der aktuellen Marktstudie des globalen Marktforschungsunternehmens iSuppli wird hingegen von einer weltweit installierten Photovoltaik-Leistung von 14,2 GW bis zum Jahresende 2010 ausgegangen. Der PV-Markt hat sich damit deutlich dynamischer entwickelt, wie vor einem Jahr von der Bank Sarasin prognostiziert wurde. Die jährlichen Wachstumsraten bis 2012 liegen laut Bank Sarasin zwischen 45 % - 50 %. Mehrere Absatzmärkte erreichen in den kommenden 2 Jahren eine Größe von über 500 MW. Dadurch sollte die gesamte PV-Branche noch globaler und damit auch weniger anfällig auf sich veränderte Rahmenbedingungen in einzelnen Schlüsselmärkten sein. Deshalb halten es die Experten der Bank Sarasin für realistisch, dass im Jahr 2020 eine neu installierte Leistung von 155 GW weltweit realisierbar ist. Dem entspricht ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rd. 30 % in den Jahren 2012 bis 2020.

Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

Im Folgenden werden die neben Deutschland für die Solar-Fabrik AG wichtigsten Märkte erläutert:

In Italien werden die Einspeisetarife ab dem kommenden Jahr kräftig gekürzt. Die Kürzung der Solarförderung ab dem kommenden Jahr in Italien ist offiziell bestätigt. Die dritte, überarbeitete Auflage des italienischen Gesetzes zur Photovoltaik-Förderung, das „Conto Energia“ sei mit der Eintragung ins Staatsregister nun in Kraft, heißt es in einer Mitteilung von EuPD Research. Das Parlament hatte einer Gesetzesvorlage zur Vereinfachung der Genehmigungsverfahren bereits im Mai zugestimmt.

Das „Conto Energia III“ sieht eine differenzierte Senkung der Photovoltaik-Einspeisetarife vor. Ab dem kommenden Jahr wird demnach Solarstrom aus Freiflächenanlagen mit einer Leistung bis zu fünf Megawatt im ersten Jahresdrittel durchschnittlich um 9,3 % geringer vergütet. Die Sätze für Solarparks mit einer Gesamtkapazität von mehr als fünf Megawatt werden um 14,2 % gekürzt. Die Einspeisevergütung für Photovoltaik-Dachanlagen wird der Novelle zufolge je nach Größe zwischen 4,75 und 13,28 % gesenkt. Diese Tarife sollen dann alle vier Monate im Laufe des Jahres 2011 weiter gesenkt werden.

Die wichtigsten Eckpunkte des „Conto Energia III“ sind nach Ansicht von EuPD Research, dass es künftig nur noch die Unterscheidung zwischen Photovoltaik-Aufdach- und sonstigen Anlagen geben wird. Die Förder tarife für Dachanlagen werden im ersten Drittel des kommenden Jahres zwischen 0,333 und 0,402 EUR pro Kilowattstunde liegen. Sonstige Photovoltaik-Anlagen, dies umfasst alle Systeme, die nicht auf Dächern installiert sind, würden zunächst je nach Größe eine Förderung zwischen 0,362 und 0,297 EUR je Kilowattstunde erhalten. Für die Zeit nach 2011 sei für alle nicht in Gebäuden integrierten Anlagen eine weitere jährliche Degression von jeweils sechs Prozent vorgesehen. Die Förderung für Gebäudeintegrierte-PV-Systeme werde jährlich bei nur zwei Prozent liegen, hieß es weiter. Zugleich beschloss Italien eine Deckelung des Marktes. Für alle nicht integrierten Systeme gilt dabei eine Obergrenze von 3000 Megawatt. Die Förderung von Gebäudeintegrierte-PV-Anlagen sei auf jährlich 200 Megawatt begrenzt. Allerdings sei ein 14-monatiger Übergangszeitraum festgelegt worden. Dies bedeutete, dass

die Förderung mehr als ein Jahr nach dem Erreichen des maximalen Fördervolumens noch weiterlaufe.

Die in Frankreich insgesamt installierte Photovoltaik-Gesamtleistung betrug Ende 2008 noch rund 81 Megawatt (MW) und soll bereits Ende 2010 bei 850 MW liegen, berichtet das französische Wirtschaftsministerium. Derzeit seien außerdem Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 3.000 MW in Planung. Frankreich befindet sich also auf einem guten Weg bei der Umsetzung der Ziele des Umweltgipfels 2007 (Grenelle Environment), laut denen in Frankreich Ende 2012 rund 1.100 MW und 2020 etwa 5.400 MW Photovoltaik-Leistung installiert sein sollen.

Für gewerbliche Photovoltaik-Großanlagen wurden die Solarstrom-Einspeisevergütungen zum 1. September 2010 angepasst. Damit sollen Mitnahmeeffekte durch Spekulanten vermieden werden. Die Senkung beruhe auf den niedrigeren Kosten für Photovoltaik-Komponenten, die in etwa die Hälfte der Projektkosten ausmachen, so das Ministerium. Für häusliche Anlagen mit einer Nennleistung unter 3 kWp bleibt die Einspeisevergütung unverändert (58 Eurocent pro Kilowattstunde). Damit komme der Wunsch der Regierung zum Ausdruck, die Entwicklung in diesem Sektor aufrecht zu erhalten.

Für andere Anlagen wird die Einspeisevergütung um 12 % gesenkt. Diese Änderung trat am 1. September in Kraft, nach der Veröffentlichung eines entsprechenden Gesetzes im französischen Staatsanzeiger "Journal Officiel", das am 23.08.2010 der französischen Energie-Regulierungsbehörde (Commission de régulation de l'énergie) und dem französischen Energierat (Conseil supérieur de l'énergie) zur Kenntnis vorgelegt wurde.

Im dritten Quartal 2010 konnte die Solar-Fabrik AG ihren Exportanteil bereits signifikant steigern: Hauptmarkt ist zwar nach wie vor Deutschland mit einem Umsatzanteil in den ersten neuen Monaten des Jahres 2010 von rd. 72,0 %. Frankreich macht aber bereits einen Anteil von rd. 16,5 % aus, Italien von rd. 6,7%, die Schweiz von rd. 1,8 %, Belgien von rd. 2,1 % und sonstige Länder rd. 1 %.

Konzern-Zwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das ifo-Geschäftsklima hat sich auch im Oktober 2010 weiter aufgehellt. Der Präsident des ifo-Instituts, Hans-Werner Sinn sprach davon, dass die aktuelle Geschäftssituation von den Unternehmen erneut deutlich positiver bewertet werde, und sich die Erwartungen verbessert hätten. Der Konjunkturmotor laufe stabil und rund. Die Unternehmen berichteten von einer ähnlich guten Geschäftslage wie im September 2010, und ihre Erwartungen an die Geschäfte in den kommenden sechs Monaten seien gestiegen. Die Exporteure schätzten ihre Chancen auf den Auslandsmärkten ebenfalls wieder günstiger ein. Zudem sei die Auslastung der Geräte und Maschinen im verarbeitenden Gewerbe erneut leicht gestiegen. Der Auslastungsgrad in der Industrie habe fast wieder den langfristigen Durchschnitt erreicht. Auf Basis der aktuellen Stimmung und Lage der Unternehmen würden die Firmen den Personalbestand deutlich erhöhen.

Gemäß aktueller Prognose, wie z.B. des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), wird für das Gesamtjahr 2010 somit auch mit einem BIP-Wachstum von über 3% gerechnet.

Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2010

Strategische Rohstoffaktivitäten

Die Solar-Fabrik hat sich zwischenzeitlich auf der Lieferantenseite diversifiziert, um Abhängigkeiten abzubauen und das sich im derzeitigen Marktumfeld bietende Einkaufspotential zu realisieren. Aufgrund des derzeitigen dynamischen Marktumfeldes ist es wichtig, flexibel und schnell auf Marktänderungen reagieren zu können. Aufgrund der weltweit hohen Nachfrage nach Solartechnik traten dennoch auch im dritten Quartal 2010 Knappheiten in der Solarzellenversorgung auf.

Ausbau der Kapazitäten und Auslastung

Die Solar-Fabrik AG hat im ersten Quartal 2010 die Produktionslinie aus dem Stammwerk in das Werk III verlagert. Die Linie wurde in Teilen übernommen und in einzelnen Prozessschritten Ersatzinvestitionen vorgenommen. Im zweiten Quartal wurde zusätzlich eine Indach-Rahmungsstation integriert. Im dritten Quartal wurde ebenfalls im Werk III eine neue Teilfertigungslinie implementiert. Die rechnerische Gesamtjahreskapazität beträgt somit insgesamt 210 MWp.

Die vorhandenen Kapazitäten im Segment Solarstromsysteme waren auch im dritten Quartal gut ausgelastet. In allen Werken wurde im Dreischichtbetrieb gearbeitet.

Erschließung neuer und Ausbau bestehender Märkte

In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 erzielte die Solar-Fabrik Gruppe eine Exportquote von rd. 28 %. Wichtige Exportmärkte waren in den ersten neuen Monaten Frankreich, Italien, Schweiz und Belgien. Im Segment der gebäudeintegrierten Anlagen, das insbesondere im französischen Markt entscheidende Bedeutung hat, ist die Solar-Fabrik gut positioniert. Ab August 2010 wurde der italienische Markt zum umsatzstärksten Exportmarkt der Solar-Fabrik AG.

Konzern-Zwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

2. Ertragslage

Die Solar-Fabrik AG hat den Umsatz in den ersten drei Quartalen 2010 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von TEUR 89.016 um TEUR 58.993 oder 66,3 % auf TEUR 148.009 erhöht. Der signifikante Umsatzzuwachs ist folgenden Umständen geschuldet:

- a) Im Vorjahresvergleichszeitraum hatte der Einbruch der Siliziumnachfrage zu einem Verfall der Verkaufspreise für Solarzellen und Solarmodulen und zu einer abwartenden Investitionshaltung geführt.
- b) Die politische Diskussion um eine unterjährige, zusätzliche Kürzung der Einspeisevergütung für den deutschen Markt hat die Nachfrage nach Photovoltaik im ersten Halbjahr 2010 im Inlandsmarkt nachhaltig positiv beeinflusst. Deshalb war die Nachfrage nach Solartechnik in Deutschland trotz des strengen und lang andauernden Winters im ersten Quartal sowie im zweiten Quartal 2010 unverhältnismäßig hoch.
- c) Zusätzlich ist die Nachfrage nach Photovoltaik in den angrenzenden europäischen Märkten weiter stabil und steigend aufgrund der jeweils geltenden Förderbedingungen in den einzelnen Ländern. Insbesondere der italienische Markt ist seit August zum umsatzstärksten Exportmarkt geworden.
- d) Die hohe, weltweite Nachfrage nach Solartechnik hat zu einem konstanten Verkaufspreisniveau in den ersten neun Monaten 2010 geführt.
- e) Der Markt für Photovoltaik profitiert im 1. Quartal 2010 von den ab dem 2. Quartal 2009 eingetretenen Reduktionen bei den Einkaufspreisen – auch wenn es aufgrund der mittlerweile hohen Nachfrage teilweise wieder zu Versorgungsengpässen kommt.

Infolge der oben erläuterten Effekte hat sich die Rohmarge ($= 1 - \text{Materialaufwand}/\text{Gesamtleistung} * 100$) mit 21,1 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (14,6 %) deutlich verbessert.

Die Personalaufwendungen sind mit TEUR 10.303 verglichen zum Vorjahresvergleichszeitraum 2009 (TEUR 8.394) deutlich angestiegen, was auf die gestiegene Zahl an durchschnittlich Beschäftigten im Bereich Solarstromsysteme sowie die erfolgten Lohn- und Gehaltssteigerungen zurückzuführen ist. Aufgrund der gestiegenen Geschäftsaktivitäten verminderte sich

jedoch die Personalaufwandsquote von 9,3 % für die ersten 3 Quartale 2009 auf 6,7 % im Vergleichszeitraum 2010.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.516 von TEUR 2.078 auf TEUR 3.594 erhöht. Im Geschäftsbereich Solarzellenproduktion führten außerplanmäßige Abschreibungen im Sachanlagevermögen sowie der bedingt durch die unterjährige Aktualisierung der Geschäftsplanung resultierende Abwertungsbedarf des Geschäfts- und Firmenwerts und des Sachanlagevermögens auf den Nutzungswert zum 30. Juni 2010 führten zu Abschreibungen von insgesamt TEUR 885. Davon entfallen auf den Geschäfts- und Firmenwert TEUR 221 und auf Sachanlagevermögen TEUR 664. Zudem haben sich die Abschreibungen in 2010 infolge der im 2. Quartal 2009 erfolgten Inbetriebnahme des Produktionsstandort Werk III erhöht.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um TEUR 479 von TEUR -1.323 in den ersten 3 Quartalen 2009 auf TEUR -844 im Vergleichszeitraum 2010. Das Finanzergebnis des Vorjahresvergleichszeitraums war wesentlich durch die im 1. Halbjahr 2009 vorgenommene Schließung einer Zinsabsicherung sowie von Bankprovisionen im Zusammenhang mit der strukturierten Finanzierung negativ beeinflusst.

Das Steuerergebnis verschlechterte sich im Wesentlichen aufgrund der Bildung einer Rückstellung für Ertragsteuern infolge des deutlich positiven Vorsteuerergebnisses von TEUR -878 in den ersten neun Monaten 2009 um TEUR -448 auf TEUR -1.326.

3. Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 4.508 hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (30. September 2009: TEUR 2.405) insbesondere aufgrund des Periodengewinns sowie der Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 positiv entwickelt.

Der unter dem Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesene Betrag von TEUR -1.907 (Vj. TEUR -4.575) resultiert aus Auszahlungen für Investitionen in immo-

Konzern-Zwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

terielle Vermögenswerte von TEUR 262 (Vj. TEUR 497) und Sachanlagen von TEUR 1.645 (Vj. TEUR 5.109).

Der Vorstand der Solar-Fabrik AG hat am 29. Juli 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 11.685.000,00, das eingeteilt ist in 11.685.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, um bis zu EUR 1.168.499,00 auf bis zu EUR 12.853.499,00 gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die Solar-Fabrik AG hat die Aktienplatzierung am 30. Juli 2010 erfolgreich durchgeführt. Platziert wurden 1.168.499 Aktien mit Gewinnanteilberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2010 zum Preis von EUR 5,10 je Aktie. Der Bruttomittelzufluss für die Gesellschaft betrug rund EUR 6,0 Mio.. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung sollen zur Finanzierung des weiteren Wachstums im europäischen Ausland und in Nordamerika verwendet werden.

Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum Ende der Periode auf TEUR 24.014 und hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt (TEUR -7.078) nachhaltig verbessert. Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag resultiert dabei vornehmlich aus dem positiven operativen Cashflow für die ersten 3 Quartale 2010 und der Kapitalerhöhung.

Die Solar-Fabrik AG hat mit einem Bankenkonsortium unter Einbindung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) am 21. Oktober 2009 einen Konsortialdarlehensvertrag in Höhe von insgesamt TEUR 19.000 bzw. TEUR 17.000 abgeschlossen. Das Darlehen A dient der Finanzierung der in der Investitionsplanung aufgeführten Investitionen und beläuft sich auf TEUR 7.000, wovon bis zum 30. September 2010 TEUR 6.000 in Anspruch genommen wurden. Das Darlehen B dient der Finanzierung von Betriebsmitteln und beläuft sich auf TEUR 12.000 und wurde vertragskonform per 30. November 2009 um TEUR 2.000 auf TEUR 10.000 reduziert. Von dem Darlehen B sind per 30. September 2010 TEUR 2.000 in Anspruch genommen. Der Zeitpunkt der Endfälligkeit ist der 30. September 2014 für das Darlehen A und der 30. September 2012 für das Darlehen B. Mit Nachtrag zur Konsortialfinanzierung wurde zum einen der Inanspruchnahmezeitraum (Abruffrist) für das Darlehen B auf den 9. September 2011 verlängert und zum anderen von Seiten der Solar-Fabrik AG auf die restliche TEUR 1.000 aus dem Darlehen A verzichtet. Die Inanspruchnahme des Darlehens A ist in sechzehn glei-

chen, vierteljährlichen Raten zurückzuzahlen. Der erste Rückzahlungstermin ist der 30. Dezember 2010. Das in Anspruch genommene Darlehen B ist in einer Summe am Endfälligkeitstermin zurückzuzahlen. Die Verzinsung der in Anspruch genommenen Darlehen A und B beträgt 6,55 % p.a. Dieser Zinssatz gilt für eine erste Zinsbindungsperiode bis zum 30. September 2012. Auf den nicht in Anspruch genommenen Betrag wird eine Bereitstellungsprovision von 0,25 % p.M. fällig. Die Einrichtung und Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von im Kreditvertrag definierten Finanzkennzahlen (Netto-Verschuldungsgrad, bereinigte Eigenmittelquote) gebunden. Die Berechnung dieser Finanzkennzahlen ist vom Vorstand der Solar-Fabrik AG quartalsweise zu bestätigen. Des Weiteren wurden von der Gesellschaft eine Globalzession für Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen, eine Sicherungsübereignung von Anlagevermögen sowie ein Raumsicherungsübereignungsvertrag für Warenlager mit wechselndem Bestand als Sicherheiten gestellt.

Ferner besteht seit 7. September 2006 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 5.000. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 20. März 2012 und wird mit 6,51 % p.a. verzinst. Die Solar-Fabrik AG muss aufgrund des Schuldscheindarlehens in bestimmten Abständen eine Bonitätsbewertung durchführen lassen. Abhängig von der Bonitätsbewertung kann eine Anpassung des Zinssatzes erfolgen. Auch hier besteht ein Kündigungsrecht der begebenden Bank, sofern die Bonitätsbewertung der Solar-Fabrik AG sich um mehr als drei Ratingstufen in einem Jahr verschlechtert oder die Bonitätsbewertung unter „Ba3“ fällt.

4. Vermögenslage

Gegenüber dem 31. Dezember 2009 hat die Bilanzsumme um TEUR 20.414 zugenommen. Dieser Anstieg ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die stark gestiegenen Bankguthaben der Gesellschaft, infolge des deutlich verbesserten operativen Cashflows sowie der Kapitalerhöhung zurückzuführen, die sich von TEUR 15.943 um TEUR 8.071 auf TEUR 24.014 erhöhten. Zudem erhöhten sich stichtagsbedingt die geleisteten Anzahlungen von TEUR 8.980 um TEUR 7.473 auf TEUR 16.453 sowie die fertigen Erzeugnisse und Waren von TEUR 2.437 um TEUR 7.912 auf TEUR 10.349. Auf der Passivseite entfällt der Anstieg der Bilanzsumme auf

Konzern-Zwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

die infolge des signifikant gestiegenen Geschäftsumfanges zum Stichtag um TEUR 3.783 erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zudem war infolge des positiven Periodenergebnisses per 30. September 2010 Steuerrückstellungen von TEUR 1.294 zu bilden. Aufgrund der per 30. Juli 2010 erfolgreich abgeschlossenen 10%igen Kapitalerhöhung sowie des Periodengewinns erhöhte sich das Eigenkapital von TEUR 42.537 um TEUR 15.062 auf TEUR 57.599. Infolge der Kapitalmaßnahme sowie des Periodengewinns verbesserte sich die Eigenkapitalquote trotz der gestiegenen Bilanzsumme leicht um rund 1,6 Prozentpunkte von 67,2 % per 31. Dezember 2009 auf 68,8 % per 30. September 2010.

5. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Mit der Beratungsgesellschaft GS Consult GmbH des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Georg Salvamoser, wurde im 1. Halbjahr 2007 ein Beratungsvertrag abgeschlossen. Die Beratung umfasste dabei Fragen zu Kooperationen, Umstrukturierungen und Unternehmensakquisitionen. Durch den Tod von Herrn Salvamoser endete der Vertrag am 31. September 2009. Das Beratungshonorar der GS Consult GmbH belief sich für die ersten drei Quartale 2009 auf TEUR 7.

Die Rechtsanwalts-Sozietät Binder & Kollegen, dessen Partner das Aufsichtsratsmitglied Herr Norbert Binder ist, war in juristischen Angelegenheiten für die Solar-Fabrik AG beratend tätig. Für die dabei erbrachten Dienstleistungen hat die Sozietät in 2010 Beratungshonorare in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 2) erhalten.

6. Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

In Anbetracht der Unsicherheit auf dem deutschen Solarmarkt bzgl. der vollzogenen Kürzungen der Einspeisevergütung per 1. Juli sowie 1. Oktober 2010 sind Prognosen im derzeitigen Umfeld mit hoher Unsicherheit verbunden.

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung des Managements der Solar-Fabrik. Diese beruht auf den Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Die Erwartungen für den Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, welche sich aus den jeweiligen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen ergeben.

Das Management der Solar-Fabrik AG geht für den Geschäftsbereich Solarstromsysteme in 2010 von einem Umsatz und Absatz aus, der die Vorjahresvergleichswerte jeweils deutlich übersteigen wird. So wird für 2010 mit der Realisierung des Planumsatzes von über EUR 210 Mio. gerechnet. Auch in Bezug auf das Segmentergebnis ist mit einer nachhaltigen Verbesserung zu rechnen. Eine konkrete Ergebnisprognose wird jedoch derzeit noch nicht abgegeben.

Aufgrund der derzeit weltweit bestehenden Überkapazitäten in der Solarzellenfertigung hat die Solar-Fabrik Gruppe das Ziel aufgegeben, die Fertigungskapazitäten im Segment Solarzellenproduktion nachhaltig auszubauen. Der Konzern rechnet in 2010 aufgrund der vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Nutzungswert in Höhe von TEUR 885 nicht mehr mit einem positiven Ergebnis im Segment Solarzellenproduktion.

Das Management der Solar-Fabrik AG rechnet mit einem deutlich positiven Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2010 sowie einer sich fortsetzenden positiven Geschäftsentwicklung auch in 2011.

7. Chancen- und Risikobericht

Im Verlauf der ersten neun Monate des Jahres 2010 sind keine weiteren nennenswerten Änderungen der im Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht 2009 ausführlich unter „Risiko- und Chancenbericht“ beschriebenen Risiken aufgetreten.

Konzernbilanz

Aktiva

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Konzernbilanz zum 30. September 2010

	TEUR	TEUR	30.09.10 TEUR	31.12.09 TEUR
I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
1. Immaterielle Vermögenswerte				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.180			3.028
Geschäfts- oder Firmenwert	1.088			1.293
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	0			161
		4.268		4.482
2. Sachanlagen				
Technische Anlagen und Maschinen	12.833			14.094
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.560			2.383
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	285			620
		15.678		17.097
3. Finanzanlagen		3		3
			19.949	21.582
4. Latenter Steueranspruch			25	18
			19.974	21.600
II. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
1. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		9.649		9.019
Unfertige Erzeugnisse		1.365		3.205
Fertige Erzeugnisse und Waren		10.349		2.437
Geleistete Anzahlungen		16.453		8.980
			37.816	23.641
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.396		1.785
3. Forderungen aus Ertragsteuern		0		23
4. Sonstige Vermögenswerte		511		305
			1.907	2.113
5. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			24.014	15.943
			63.737	41.697
			83.711	63.297

Konzernbilanz

Passiva

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Konzernbilanz zum 30. September 2010

		30.09.10	31.12.09
	TEUR	TEUR	TEUR
I. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	12.853		11.685
2. Kapitalrücklage	87.694		83.105
3. Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	171		75
4. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-43.003		-52.328
Aktionären zustehendes Kapital	57.715		42.537
5. Anteile anderer Gesellschafter	-116		0
		57.599	42.537
II. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
1. Finanzschulden	12.062		13.432
2. Sonstige Verbindlichkeiten	104		126
3. Sonstige Rückstellungen	981		605
		13.147	14.163
III. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
1. Finanzschulden	1.892		827
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.371		128
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.432		3.649
4. Sonstige Verbindlichkeiten	845		1.479
5. Steuerrückstellungen	1.294		0
6. Sonstige Rückstellungen	131		514
		12.965	6.597
		83.711	63.297

Konzern Gewinn- & Verlustrechnung

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2010

	1.1.-30.9.2010	1.1.-30.9.2009	1.7.-30.9.2010	1.7.-30.9.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
1. Umsatzerlöse	148.009	89.016	51.534	40.771
2. Bestandsveränderung	5.414	1.606	3.476	-176
3. Gesamtleistung	153.423	90.622	55.010	40.595
4. Sonstige betriebliche Erträge	909	1.976	319	183
5. Materialaufwand	-120.991	-77.435	-46.044	-32.513
6. Personalaufwendungen	-10.303	-8.394	-2.716	-3.246
7. Abschreibungen	-3.594	-2.078	-889	-901
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.026	-5.843	-3.454	-1.629
	-142.005	-91.774	-52.784	-38.106
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (= EBIT)	11.418	-1.152	2.226	2.489
10. Finanzerträge	62	42	33	2
11. Finanzierungsaufwendungen	-906	-1.365	-298	-280
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (= EBT)	10.574	-2.475	1.961	2.211
13. Ertragsteueraufwand/-ertrag	-1.326	-878	-280	15
14. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	9.248	-3.353	1.681	2.226
Aufgegebene bzw. veräußerte Geschäftsbereiche				
15. Ergebnis nach Steuern aus den aufgegebenen bzw. veräußerten Geschäftsbereichen	0	-3.956	0	-106
16. Periodenergebnis	9.248	-7.309	1.681	2.120
davon:				
Ergebnisanteil Dritter	-76	0	5	770
Erwirtschaftetes Konzernergebnis lfd. Periode	9.324	-7.309	1.676	1.350
	EUR	EUR	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie:	0,78	-0,63	0,14	0,12
Unverwässert (= verwässert), bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Periodengewinn				
Unverwässert (= verwässert), bezogen auf das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen bzw. veräußerten Geschäftsbereichen	0,00	-0,34	0,00	-0,01
Unverwässert (= verwässert), bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,78	-0,29	0,14	0,19

Gesamtergebnisrechnung

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010

	01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	9.324	-7.309
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	116	4.571
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-84	664
Ertragssteuern	25	-198
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	57	5.037
Gesamtergebnis	9.381	-2.272
davon:		
auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	-116	-133
Anteil der Aktionäre der Solar-Fabrik AG am Gesamtergebnis	9.497	-2.139

Konzern-Kapitalflussrechnung

Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg i.Br.
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010

	01.01.-30.09.2010	01.01.-30.09.2009
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (= EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	11.418	-1.152
gezahlte Steuern	-32	-57
gezahlte Zinsen	-906	-1.365
erhaltene Zinsen	62	42
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.594	2.078
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	-114	-189
Eliminierung von Non Cash items	156	536
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-14.705	10.747
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	5.035	-8.082
<i>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der aufgegebenen bzw. veräußerten Geschäftsbereiche</i>	0	-153
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.508	2.405
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlung aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	0	1.052
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-262	-497
Erwerb von Sachanlagen	-1.645	-5.109
Erwerb von Finanzanlagen	0	-3
<i>Cashflow aus Investitionstätigkeit der aufgegebenen bzw. veräußerten Geschäftsbereiche</i>	0	-18
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.907	-4.575
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-8	-30
Aufnahme von (Leasing-) Krediten	23	96
Tilgung von (Leasing-) Krediten	-328	-338
Kapitalerhöhung	5.959	0
Kosten der Kapitalerhöhung	-202	0
<i>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der aufgegebenen bzw. veräußerten Geschäftsbereiche</i>	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.444	-272
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	8.045	-2.442
Wechselkursänderungen des Finanzmittelfonds	26	-20
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	15.943	-4.616
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.014	-7.078
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	24.014	1.794
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	8.872
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.014	-7.078

Konzerneigenkapitalspiegel

 Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten, Freiburg
Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. September 2010

	Grundkapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital TEUR	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis				Eigenkapital des Mutterunter- nehmens gemäß Konzernbilanz TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Ergebnisanteil Dritter TEUR	Fremdwährungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital der Minder- heits- gesellschaften TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
				Cash Flow Hedges TEUR	Fremdwährungs- umrechnung TEUR	Steuern TEUR							
Stand 31.12.2008	11.685	83.105	-48.109	-664	-4.407	198	41.808	845	260	-121	984	42.792	
Änderung Konsolidierungskreis					3.770		3.770	-845	-260	56	-1.049	2.721	
Gesamtergebnis			-7.309	664	674	-198	-6.169			71	71	-6.098	
Stand 30.09.2009	11.685	83.105	-55.418	0	37	0	39.409	0	0	6	6	39.415	
Gesamtergebnis			3.090	57	-2	-17	3.128	0	4	-10	-6	3.122	
Stand 31.12.2009	11.685	83.105	-52.328	57	35	-17	42.537	0	4	-4	0	42.537	
Ausgabe von Anteilen	1.168	4.791					5.959				0	5.959	
Kapitalerhöhungskosten		-202					-202				0	-202	
Gesamtergebnis			9.324	-84	156	25	9.421		-76	-40	-116	9.305	
Stand 30.09.2010	12.853	87.694	-43.004	-27	191	8	57.715	0	-72	-44	-116	57.599	

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010 ist ein Konzernabschluss der Solar-Fabrik Aktiengesellschaft für Produktion und Vertrieb von solartechnischen Produkten (kurz: Solar-Fabrik), Freiburg i. Br.. Der Zwischenabschluss zum 30. September 2010 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden.

Der Konzernabschluss ist in EUR aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen. Der Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht zum 30. September 2010 sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2009 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser Zwischenbericht enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss 31.12.2009 zu lesen. Die in der Berichtsperiode erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen des IASB hatten keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Folgende Kurse waren im Wesentlichen für die Währungsumrechnung im Konzern maßgebend:

Land	Währung	30.9.2010	30.9.2010
		Bilanzkurs	GuV-Durchschnittskurs
USA	USD	-	-
Singapur	SGD	1,7960	1,8728
Indien	INR	-	-

Land	Währung	30.9.2009	30.9.2009
		Bilanzkurs	GuV-Durchschnittskurs
USA	USD	1,4619	1,3563
Singapur	SGD	2,0652	1,9982
Indien	INR	70,2694	66,6270

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Regionale Witterungsverhältnisse spiegeln sich in der Verkaufslage der Solar-Fabrik AG wider. Aufgrund der saisonalen Einflüsse werden im zweiten Halbjahr in der Regel höhere Umsatzerlöse und ein höheres Betriebsergebnis als im ersten Halbjahr erwartet.

Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010 sind die Solar-Fabrik AG und die folgenden Tochtergesellschaften einbezogen:

- Solar Application GmbH (kurz: SA), Freiburg/Deutschland (100 % Beteiligung)
- Solar-Fabrik Services Pte. Ltd. (kurz: SFS), Singapur (100 % Beteiligung)
- Solar Energy Power Pte. Ltd. (kurz: SEP), Singapur (90 % Beteiligung)

Infolge der am 11. Mai 2009 erfolgten Einleitung des Insolvenzverfahrens bei der ehemaligen Tochtergesellschaft Global Expertise Wafer Division Ltd. (kurz: GEWD Ltd.), Road Town/Tortola, British Virgin Islands, wurde die Gesellschaft zum 11. Mai 2009 entkonsolidiert. Gleiches gilt für die 100 %ige Tochtergesellschaft

Erläuterungen zum Zwischenbericht

der GEWD Ltd., der Global Expertise Wafer Division Inc. (kurz: GEWD Inc.), Wilmington/USA.

Mit Wirkung vom 6. August 2009 wurde der 80 %ige Anteil an der Solar-Fabrik Silicon Services Ltd. (kurz: SFSS), Road Town/Tortola, British Virgin Islands inklusive der von ihr gehaltenen 100 % der Anteile an der Poseidon Solar Services Ltd., Chennai/Indien, veräußert. Infolge der Veräußerung wurden beide Gesellschaften zum 6. August 2009 entkonsolidiert.

Ertragsentwicklung

Die Umsätze der fortzuführenden Geschäftsbereiche der Solar-Fabrik AG haben sich in den ersten drei Quartalen 2010 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von TEUR 89.016 um TEUR 58.993 oder 66,3 % auf TEUR 148.009 erhöht. Dieser Zuwachs ist folgenden Umständen geschuldet:

- Im Vorjahreszeitraum hat der Einbruch der Siliziumnachfrage zu einem Verfall der Verkaufspreise für Solarzellen und Solarmodule und zu einer abwartenden Investitionshaltung in den ersten 6 Monaten geführt.
- Die politische Diskussion um eine unterjährige, zusätzliche Kürzung der Einspeisevergütung hat die Nachfrage nach Photovoltaik über den Jahreswechsel 2009/2010 hinaus im Inlandsmarkt hoch gehalten.
- Zusätzlich ist die Nachfrage nach Photovoltaik in den angrenzenden europäischen Märkten weiter stabil und steigend, was zu einer verbesserten Auslastung aller in der Photovoltaik engagierten Wertschöpfungsbereiche geführt hat, mit dem Ergebnis, dass die Verkaufspreise im Gegensatz zum Vorjahresvergleichszeitraum stabil blieben.
- Der Markt für Photovoltaik profitiert in den ersten 3 Monaten des Jahres 2010 nach wie vor von den ab dem 2. Quartal 2009 eingetretenen Reduktionen bei den Einkaufspreisen – auch wenn es aufgrund der mittlerweile hohen Nachfrage teilweise wieder zu Versorgungsgespässen kommt.

Infolge der oben erläuterten Effekte hat sich die Rohmarge (= $1 - \text{Materialaufwand}/\text{Gesamtleistung} * 100$) mit 21,1 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (14,6 %) deutlich verbessert.

Die Personalaufwendungen sind mit TEUR 10.303 verglichen zum Vorjahresvergleichszeitraum 2009 (TEUR 8.394) deutlich angestiegen, was auf die gestiegene Zahl an durchschnittlich Beschäftigten im Bereich Solarstromsysteme, der zwischenzeitlichen Ausweitung der Schichtmodells auf 7/24 sowie die im Laufe des Jahres 2009 erfolgten Lohn- und Gehaltssteigerungen zurückzuführen ist. Aufgrund der gestiegenen Geschäftsaktivitäten verminderte sich jedoch die Personalaufwandsquote von 9,3 % für die ersten 3 Quartale 2009 auf 6,7 % im Vergleichszeitraum 2010.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.516 von TEUR 2.078 auf TEUR 3.594 erhöht. Im Geschäftsbereich Solarzellenproduktion führten außerplanmäßige Abschreibungen im Sachanlagevermögen sowie der bedingt durch die unterjährige Aktualisierung der Geschäftsplanung resultierende Abwertungsbedarf des Geschäfts- und Firmenwerts und des Sachanlagevermögens auf den Nutzungswert zum 30. Juni 2010 zu Abschreibungen von insgesamt TEUR 885. Davon entfallen auf den Geschäfts- und Firmenwert TEUR 221 und auf Sachanlagevermögen TEUR 664. Zudem haben sich die Abschreibungen in 2010 infolge der im 2. Quartal 2009 erfolgten Inbetriebnahme des Produktionsstandort Werk III erhöht.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um TEUR 479 von TEUR -1.323 in den ersten 3 Quartalen 2009 auf TEUR -844 im Vergleichszeitraum 2010. Das Finanzergebnis per 30. September 2009 war im Wesentlichen von der Schließung einer Zinsabsicherung sowie von Bankprovisionen im Zusammenhang mit der strukturierten Finanzierung wesentlich beeinflusst.

Während der für die ersten 3 Quartale 2009 ausgewiesene Steueraufwand auf latente Steuern zurückzuführen war, entfällt der Steueraufwand für die ersten neun Monate 2010 im Wesentlichen auf Ertragsteuern.

Solarstromsysteme

Der (externe) Umsatz im Segment Solarstromsysteme ist von TEUR 89.016 um TEUR 58.432 auf TEUR 147.448 angestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 65,6 %. Infolge des Anstiegs und den gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Einkaufskonditionen hat sich die Rohmarge von 7,7 % auf 19,8 % verbessert.

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Solarzellen

Im Segment Solarzellen hat sich das Segmentergebnis gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von TEUR 865 um TEUR -1.623 auf TEUR -758 verschlechtert. Der Ergebnisrückgang ist vornehmlich in den vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen (TEUR 281) sowie der Abwertung des Geschäfts- und Firmenwerts und des Sachanlagevermögens auf den Nutzungswert begründet (TEUR 604). Zudem reduzierte sich aufgrund des zunehmenden Preisdrucks bedingt durch Überkapazitäten im Solarzellenbereich die Rohmarge, welche sich von im Vorjahr 29,3 % auf 25,4 % verminderte.

Abschreibungen/Investitionen

Zum 30. September 2010 wurden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt TEUR 3.594 (Vj. TEUR 5.648, davon TEUR 2.078 für fortzuführende Geschäftsbereiche) vorgenommen. Hiervon betreffen TEUR 553 (Vj. TEUR 212) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und TEUR 3.041 (Vj. TEUR 1.866) Abschreibungen auf Sachanlagen. Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich bis Ende September 2010 auf TEUR 1.907 (Vj. TEUR 5.606).

Bilanzentwicklung

Gegenüber dem 31. Dezember 2009 hat die Bilanzsumme um TEUR 20.414 zugenommen. Dieser Anstieg ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die stark gestiegenen Bankguthaben der Gesellschaft, infolge des deutlich verbesserten operativen Cashflows zurückzuführen, die sich von TEUR 15.943 um TEUR 8.071 auf TEUR 24.014 erhöhten. Zudem erhöhten sich die geleisteten Anzahlungen von TEUR 8.980 um TEUR 7.473 auf TEUR 16.453 sowie die fertigen Erzeugnisse und Waren von TEUR 2.437 um TEUR 7.912 auf TEUR 10.349. Auf der Passivseite entfällt der Anstieg der Bilanzsumme auf die infolge des signifikant gestiegenen Geschäftsumfangs zum Stichtag um TEUR 3.783 erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zudem war infolge des positiven Periodenergebnisses per 30. September 2010 Steuerrückstellungen von TEUR 1.294 zu bilden. Aufgrund der per 30. Juli 2010

erfolgreich abgeschlossenen 10%igen Kapitalerhöhung sowie des Periodengewinns erhöhte sich das Eigenkapital von TEUR 42.537 um TEUR 15.062 auf TEUR 57.599. Infolge der Kapitalmaßnahme sowie des Periodengewinns verbesserte sich die Eigenkapitalquote trotz der gestiegenen Bilanzsumme leicht um rund 1,6 Prozentpunkte von 67,2 % per 31. Dezember 2009 auf 68,8 % per 30. September 2010.

Cashflow-Entwicklung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 4.508 hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (30. September 2009: TEUR 2.405) vornehmlich aufgrund des Periodengewinns sowie der Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 nachhaltig positiv entwickelt.

Der unter dem Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesene Betrag von TEUR -1.907 (Vj. TEUR -4.575) resultiert aus Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von TEUR 262 (Vj. TEUR -497) und Sachanlagen von TEUR 1.645 (Vj. TEUR -5.109). Die Investitionen in Sachanlagen im Vorjahresvergleichszeitraum betrafen im Wesentlichen die Fertigstellung des neuen Produktionsstandorts Werk III. Zudem beinhaltet der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Vorjahr in Höhe von TEUR 1.052 Einzahlungen aus der Veräußerung der Anteile an Tochtergesellschaften.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 5.444 ist im Wesentlichen geprägt durch die Zuflüsse aus der am 30. Juli 2010 abgeschlossenen Kapitalerhöhung (TEUR 5.959).

Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum Ende der Periode auf TEUR 24.014 und hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt (TEUR -7.078) deutlich verbessert.

Mitarbeiter

Ende September 2010 waren 387 (30. September 2009: 305) Personen bei der Solar-Fabrik Gruppe beschäftigt (incl. Vorstand).

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Segmentberichterstattung

Informationen über Geschäftssegmente für den
Zeitraum 1.1.-30.9.2010 (alle Beträge in TEUR):

	Solar- strom- systeme	Solar- zellenpro- duktion	Wafer (aufgegebener Geschäfts- bereich)	Waferauf- bereitung (veräußerter Geschäfts- bereich)	Über- leitung (aufgege- bener und veräußerter Geschäfts- bereich)	Elimi- nierung	Konsoli- diert
Umsätze							
Externe Umsätze	147.448	561	0	0	0	0	148.009
Interne Umsätze	3.021	4.458	0	0	0	-7.479	0
Umsätze gesamt	150.469	5.019	0	0	0	-7.479	148.009
Sonstige Erlöse	833	76	0	0	0	0	909
Segmentaufwendungen	-136.737	-4.726	0	0	0	7.557	-133.906
Abschreibungen	-2.467	-1.127	0	0	0	0	-3.594
Segmentergebnis (= EBIT)	12.098	-758	0	0	0	78	11.418

Informationen über Geschäftssegmente für den
Zeitraum 1.1.-30.9.2009 (alle Beträge in TEUR):

	Solar- strom- systeme	Solar- zellenpro- duktion	Wafer (aufgegebener Geschäfts- bereich)	Waferauf- bereitung (veräußerter Geschäfts- bereich)	Über- leitung (aufgege- bener und veräußerter Geschäfts- bereich)	Elimi- nierung	Konsoli- diert
Umsätze							
Externe Umsätze	89.016	0	935	90	-1.025	0	89.016
Interne Umsätze	0	6.443	145	120	-265	-6.443	0
Umsätze gesamt	89.016	6.443	1.080	210	-1.290	-6.443	89.016
Sonstige Erlöse	1.773	151	1.990	3	-1.993	52	1.976
Segmentaufwendungen	-90.978	-5.363	-2.934	-645	3.579	6.275	-90.066
Abschreibungen	-1.712	-366	-137	-3.433	3.570	0	-2.078
Segmentergebnis (= EBIT)	-1.901	865	-1	-3.865	3.866	-116	-1.152

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Solar-Fabrik AG

Mit der Beratungsgesellschaft GS Consult GmbH des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Georg Salvamoser, wurde im 1. Halbjahr 2007 ein Beratungsvertrag abgeschlossen. Die Beratung umfasste dabei Fragen zu Kooperationen, Umstrukturierungen und Unternehmensakquisitionen. Durch den Tod von Herrn Salvamoser endete der Vertrag am 31. September 2009. Das Beratungshonorar der GS Consult GmbH belief sich für die ersten drei Quartale 2009 auf TEUR 7.

Die Rechtsanwalts-Sozietät Binder & Kollegen, dessen Partner das Aufsichtsratsmitglied Herr Norbert Binder ist, war in juristischen Angelegenheiten für die Solar-Fabrik AG beratend tätig. Für die dabei erbrachten Dienstleistungen hat die Sozietät in 2010 Beratungshonorare in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 2) erhalten.

Ausblick

Das Management der Solar-Fabrik AG geht für den Geschäftsbereich Solarstromsysteme in 2010 von einem Umsatz und Absatz aus, der die Vorjahresvergleichswerte jeweils deutlich übersteigen wird. So wird für 2010 mit der Realisierung des Planumsatzes von über EUR 210 Mio. gerechnet. Auch in Bezug auf das Segmentergebnis ist mit einer nachhaltigen Verbesserung zu rechnen. Eine konkrete Ergebnisprognose wird jedoch derzeit noch nicht abgegeben.

Aufgrund der derzeit weltweit bestehenden Überkapazitäten in der Solarzellenfertigung hat die Solar-Fabrik Gruppe das Ziel aufgegeben, die Fertigungskapazitäten im Segment Solarzellenproduktion nachhaltig auszubauen. Der Konzern rechnet in 2010 aufgrund der vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Nutzungswert in Höhe von TEUR 885 nicht mehr mit einem positiven Ergebnis im Segment Solarzellenproduktion.

Das Management der Solar-Fabrik AG rechnet mit einem deutlich positiven Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2010 sowie einer sich fortsetzenden positiven Geschäftsentwicklung auch in 2011.

Günter Weinberger
Vorstandsvorsitzender

Dr. Freddy Goh
Vorstand Technik

Martin Friedrich
Vorstand Finanzen

Martin Schlenk
Vorstand Produktion, Einkauf und Logistik



Solar-Fabrik
Aktiengesellschaft für
Produktion und Vertrieb
von solartechnischen Produkten

Munzinger Str. 10
79111 Freiburg
Tel. +49-(0)761-4000-0
Fax +49-(0)761-4000-199

info@solar-fabrik.de
www.solar-fabrik.de

Aufsichtsratsvorsitzender
Norbert Binder

Vorstand
Günter Weinberger (Vorstandsvorsitzender)
Dr. Freddy Goh
Martin Friedrich
Martin Schlenk

Sitz
Freiburg i. Br.
Amtsgericht Freiburg HRB 6717